

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 3 (1937)

Heft: 54

Rubrik: Schweiz. Lichtspieltheater-Verband Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Tagung der Fipresci.

Unabhängig vom Film-Kongress, doch mit diesem durch gleiche Interessen verbunden, arbeitete der 7. Internationale Kongress der Filmepresse. Auch hier war ein Teil der Verhandlungen internen Angelegenheiten gewidmet; der bekannte Filmkritiker Jean Chateigner wurde in Anerkennung seiner Verdienste auf Lebenszeit zum Präsidenten des Exekutiv-Komitees gewählt, M. Casini (Italien) zum Präsidenten des Verbandes für das nächste Geschäftsjahr. Nach eingehender Besprechung aller beruflichen Fragen, der Rechte und Pflichten der Filmepresse, trat die Versammlung nachdrücklichst für die Wahrung der Berufsehre und der Unabhängigkeit des Filmjournalisten ein, wandte sich gegen die Verkettung von Reklame und filmkritischer Arbeit. Und ebenso wie die Filmkammer verurteilte auch die Fipresci die Herstellung von Hetzfilmen, vor allem jener Spionagefilme, die keinerlei historischen Wert haben und nur politisch nachteilige Wirkung ausüben.

Die Tatsache, dass jeder Delegierte gleichsam Sprecher eines grossen Verbandes, dass sich hier wirklich Fachleute und leitende Persönlichkeiten zur Beratung zusammenfanden, gab den Arbeiten — und gibt den Beschlüssen — Wert und Wirkung. In allen Ländern wird man sich nun eifrigst um die Durchsetzung der Resolutionen bemühen, bald werden die Kommissionen ihre Arbeiten wieder aufnehmen. So ist zu hoffen, dass bis zum 3. Intern. Film-Kongress in Rom, im April 1939, und bis zum 8. Kongress der Fipresci in Berlin, Wesentliches erreicht sein wird. Eins ist sicher, dass der Pariser Kongress mit seiner Fülle positiver Ergebnisse eine bedeutsame Etappe in der Entwicklung des internationalen Filmwesens bedeutet.

Schweiz. Lichtspieltheater-Verband Zürich

Sitzungs-Berichte

Vorstands-Sitzung vom 28. Juni 1937.

1. Nach eingehender Diskussion wird dem Aufnahmegeruch des Herrn Rob. Huber für das Cinéma Capitol in St. Gallen stattgegeben, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, dass sich Herr Huber über die Uebernahme des Inventars mit dem bisherigen Betriebsinhaber auf der Basis eines bereits bestehenden Kaufvertrages verständigt. Im Sinne von Art. 11, al. 2 des Interessenvertrages wird Herrn Huber das Rekursrecht an die Paritätische Kommission eingeräumt.
2. Propagandafilme der Kant. Brandversicherungsanstalten: Auf Grund der Gesuche von diversen Kantonspolitikern stellt es der Vorstand den Mitgliedern frei, diese Filme in ihren Theatern zur Vorführung zu bringen, dies unter der Voraussetzung, dass sie nicht mit bestehenden Verträgen kollidieren.
3. Aktion «Filmac» (Semmler), Zürich.
Die von einer Zürcher Gesellschaft aufgezogene Aktion zur Schaffung des nationalen Filmes wird vom Vorstand, da praktisch undurchführbar, abgelehnt.
4. Auf ein Gesuch des Hrn. Kurt, Langenthal, wegen Preisreduktionen der Konkurrenz kann mangels

einer Preiskonvention für diesen Platz nicht eingetreten werden.

5. Dem Aufnahmegeruch der Fa. Spesca S.A. in Genf, für die Errichtung eines Wochenschaukinos im Cinéma Roxy in Zürich, wird unter bestimmten Voraussetzungen entsprochen.
6. Die Mitgliedschaft des Herrn Streicher, für das Cinéma Rex in Zürich, wird nach Erfüllung der Aufnahmebedingungen bestätigt.

Vorstands-Sitzung vom 19. Juli 1937.

1. Als Vertreter für die vorgängig der Eidgen. Filmkammer zu schaffende Eidg. Filmkommission werden die Herren Eberhardt, Schulthess und Lang vorgeschlagen.
2. Der Vorstand nimmt mit Genugtuung Kenntnis von dem ablehnenden Entscheid der Paritätischen Kommission betreffend zwei Kinotheater in Basel und eines in Zürich. Der Entwurf für ein diesbezügliches Presse-Communiqué wird genehmigt.
3. Angelegenheit Capitol, St. Gallen:
Der Vorstand nimmt Kenntnis von einem Schreiben des Hrn. Huber und bestätigt seinen Beschluss vom 28. Juni a. c. Das Sekretariat wird beauftragt, durch Herbeiführung einer Besprechung zwischen den Beteiligten, eine gütliche Verständigung der Angelegenheit anzustreben.
4. Herr Schulthess gibt aus gesundheitlichen Gründen seine Demission als Vorstandsmitglied. Der Vorstand nimmt den leider unwiderruflichen Entschluss des Hrn. Schulthess widerstrebend und unter bester Dankung der bisher dem Verband geleisteten Dienste entgegen.
5. Angelegenheit Walch-Eberhardt:
Nach Anhörung von Hrn. Eberhardt und eingehender Diskussion beschliesst der Vorstand einhellig nachstehende Resolution:

Der Vorstand des Schweiz. Lichtspieltheaterverbandes, nach Kenntnisnahme des von W. Walch, Genf, an Herrn Eberhardt und die Verbandsmitglieder gerichteten Rundschreiben vom 10. Juli a. c. und des Antwortschreibens von Herrn Eberhardt vom 16. Juli a. c. protestiert des schärfsten gegen die Handlungsweise und das Vorgehen des Herrn Walch. Der Vorstand stellt fest, dass Herr Präsident Eberhardt sich in der Angelegenheit Walch in keiner Art und Weise gegen die Satzungen unseres Verbandes irgendwie verstossen hat, sondern im Gegenteil unter Einsetzung seiner ganzen Persönlichkeit nur die Interessen des Gesamtgewerbes und der Mitglieder gewahrt hat. Dies hat er sowohl im Schosse des Vorstandes, als auch innerhalb der Paritätischen Kommission bewiesen, welch letztere sich mit dem Aufnahmegeruch des Herrn Walch zu befassen hatte. Der Vorstand spricht Herrn Eberhardt das volle Vertrauen aus.

6. Da gegenüber Herrn Sutz von Seiten der Ufa-Berlin verschiedene Vorwürfe vorgebracht werden, beschliesst der Vorstand, die Angelegenheit zu untersuchen und Herrn Sutz Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben. Herr Sutz wird solange als Vorstandsmitglied in den Ausstand treten.